

Haushalt 2026

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute stehen wir vor der Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2026 – in einer Zeit, die alles andere als gewöhnlich ist. Die weltpolitische Lage ist angespannt, geprägt von Konflikten, Krisen und Unsicherheiten. Diese Entwicklungen bleiben nicht ohne Auswirkungen auf unsere kommunale Ebene. Steigende Preise, eine immer noch hohe Inflation sowie zunehmende wirtschaftliche Unsicherheiten stellen uns vor große Herausforderungen.

Gerade wir als Gemeinde spüren diese Veränderungen unmittelbar. Die Kosten für Energie, Bauleistungen und laufende Ausgaben sind deutlich gestiegen. Gleichzeitig sehen wir uns mit steigenden Erwartungen und Anforderungen konfrontiert – sei es im Bereich der Infrastruktur, der Daseinsvorsorge oder der sozialen Leistungen. Letztere finanzieren wir über die Kreisumlage mit. Dies alles erschwert die Aufstellung eines ausgeglichenen und zugleich zukunftsorientierten Haushalts erheblich.

Der Haushalt 2026 ist insbesondere geprägt von unaufschiebbaren, aber beträchtlichen Investitionen. Er beschränkt sich auf das Machbare und Erforderliche und verzichtet bewusst auf Wünschenswertes. In drei Sitzungen des Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschusses wurden die Maßnahmen für dieses Haushaltsjahr sowie für den Finanzplanungszeitraum bis zum Jahr 2029 intensiv beraten und priorisiert. Dabei gilt es vor allem, die Vorgaben des Freistaates Bayern im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und die in diesem Zusammenhang gewährten Stabilisierungshilfen strikt einzuhalten.

Umso mehr gilt mein Dank der Verwaltung, die unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen einen soliden und tragfähigen Haushaltsentwurf erarbeitet hat. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und die Mitwirkung bei der Erstellung des diesjährigen Haushaltes bedanken, insbesondere bei unserer Kämmerin Magdalena Hartl und unserem Geschäftsleiter Tobias Klessinger. Sie haben in den letzten Wochen

Großartiges geleistet und weit über die üblichen Dienst- und Arbeitszeiten hinaus ein tragfähiges Zahlenwerk vor- und aufbereitet.

Der vorliegende Haushalt zwingt uns jedoch auch zu klaren Priorisierungen. Nicht alles, was wünschenswert ist, wird kurzfristig umsetzbar sein. Wir müssen uns auf das Wesentliche konzentrieren: den Erhalt unserer Infrastruktur, die Sicherstellung der Pflichtaufgaben und gezielte Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde.

Gleichzeitig dürfen wir den Blick nach vorne nicht verlieren. Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Investitionen in Energieeffizienz, nachhaltige Projekte und eine moderne Infrastruktur sind nicht nur notwendig, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Stabilität unserer Finanzen. Dass dies nicht ohne Kredite funktioniert, ist zwar schmerzhaft, aber unumgänglich. Dieser Haushalt ist daher mehr als nur eine Zusammenstellung von Zahlen. Er ist ein Ausdruck unseres gemeinsamen Willens, Verantwortung zu übernehmen, klug zu wirtschaften und unsere Gemeinde Fürstenstein auch durch herausfordernde Zeiten sicher zu führen.

Das diesjährige Haushaltsvolumen liegt mit insgesamt **18.893.674 €** (Verwaltungshaushalt: 8,812 Millionen Euro und Vermögenshaushalt 10 Millionen Euro) **deutlich höher gegenüber dem Vorjahr**. Während der Verwaltungshaushalt „nur“ um nicht einmal ein Prozent aufwächst, verzeichnet der Vermögenshaushalt einen Aufwuchs um über 50 % und somit rund 3,5 Millionen Euro, was natürlich überwiegend der Generalsanierung des Dreifachturnhallenkomplexes geschuldet ist.

Im Bereich der staatlichen **Schlüsselzuweisungen dürfen wir uns darüber freuen, dass diese mit 1,867 Millionen Euro auf hohem Niveau nahezu konstant bleibt.**

Auf Rekordniveau befindet sich die **Einkommensteuerbeteiligung mit 2,090 Millionen Euro.** Ein kleines Plus von rund 9.000 Euro.

Etwas konservativer kalkulieren wir mit der **Gewerbsteuer. Nachdem wir mit gerade einmal 751.000 Euro im letzten Jahr einen Einbruch von über 200.000 Euro gegenüber dem Jahr 2024 verzeichnen mussten, planen wir heuer nur mit**

780.000 Euro und hoffen, dass wir diesen Ansatz auch erreichen, was realistisch sein dürfte.

Die positive Einnahmenseite kann jedoch nicht über die gestiegenen Ausgaben in vielen Bereichen hinwegtäuschen, seien es eine um 50.000 Euro höhere Kreisumlage (erstmals über 2 Millionen Euro – genauer gesagt 2,005 Millionen Euro), die hohen Tarifabschlüsse, die gestiegenen Sprit- und Materialpreise oder aber auch die laufenden Ausgaben für die Kindergärten mit mittlerweile über 1,22 Millionen Euro und somit nochmals 100.000 Euro mehr als im Vorjahr.

Veränderungen gibt es bei der Grundsteuer durch die neuen Hebesätze. Hier rechnen wir mit rund 423.500 Euro bei Grundsteuer A und B, wengleich wir immer noch nicht alle Veranlagungen vom Finanzamt haben.

Erfreulicherweise liegen die Personalkosten mit 471 Euro pro Einwohner wieder unter dem Landesdurchschnitt von 611 Euro je Einwohner vergleichbarer kreisangehöriger Gemeinden zwischen 3.000 und 5.000 Einwohner. Die Personalkosten insgesamt steigen um 1,53 Prozent auf nunmehr 1,709 Millionen Euro.

In Summe ergibt sich ein **Einnahmenüberschuss** im Verwaltungshaushalt in Höhe von 862.648 Euro, welcher dem Vermögens- bzw. Investitionshaushalt zugeführt werden kann. Die Mindesthöhe von 792.000 Euro in Höhe der ordentlichen Kredittilgung wird demnach deutlich erreicht.

Das heißt aber auch, dass die Investitionsvorhaben in diesem Jahr weitgehend zuschussabhängig sind oder kreditfinanziert werden müssen.

Die Zuführung in den kommenden Jahren wird in etwa auf diesem Niveau bleiben.

Die Investitionen in diesem und in den folgenden Jahren betreffen nahezu ausnahmslos die Bereiche Infrastruktur bzw. Daseinsvorsorge mit der Dreifachturnhalle und der dem Gebäude angegliederten Ganztagsbetreuung für die Grundschule, dem Jugendzentrum und dem Kultursaal sowie den Breitbandausbau und den Erhalt bzw. der Sanierung von Straßen, Wasser und Kanal.

Aus dem Vorbericht:

Umrüstung auf LED-Beleuchtung

Im Jahr 2026 ist die Umrüstung auf LED-Beleuchtung für das Grundschulgebäude in Fürstenstein als auch für das Bauhofgebäude im Gemeindezentrum geplant.

Die bestehenden Beleuchtungen sollen durch energiesparende, dem Stand der Technik entsprechende LED-Technologie ersetzt werden. Im Vergleich zum Altbestand soll die Maßnahme laut der vom Ingenieurbüro Veit Energie Consult GmbH vorgelegten Betrachtung zur Energieeffizienz zu einer nicht unerheblichen Einsparung von CO₂-Ausstoß führen.

Hierfür erhalten wir eine Zuwendung von 50 % der zuwendungsfähigen Kosten aus dem Fördertopf KommKlimaFör und 40 % aus dem Klima- und Transformationsfonds.

Für das Grundschulgebäude wurde folglich ein Ausgabenansatz in Höhe 156.000 € plus Nebenkosten von 4.500 € und ein Einnahmenansatz von 139.000 € gebildet.

Ebenso wurden für das Bauhofgebäude Ausgaben in Höhe 21.200 € plus Nebenkosten von 3.500 € und Einnahmen von 19.000 € eingeplant.

Sanierung der Dreifachturnhalle Fürstenstein mit Seminarraum, Jugendzentrum und Hausmeisterwohnung

Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 16.11.2021 soll die Dreifachturnhalle Fürstenstein generalsaniert werden.

Lt. Kostenaufstellung betragen die Gesamtkosten ohne Möblierung 9.980.467 € brutto. Abzgl. der wie folgt dargestellten Fördersummen verbleibt der Gemeinde ein Eigenanteil in Höhe von 1.539.662,04 € brutto.

Die Gesamtfördersumme beträgt wie geplant rund 8.441.000 € und verteilt sich auf folgende Fördertöpfe:

- FAG und FAG+Platzpauschale	4.200.000 €
- Städtebauförderung	1.914.723 €
- Bundesförderung	1.800.000 €
- KfW auf Anteil SA	264.499 €
- KfW auf Anteil FAG	261.612 €

Mit Gemeinderatsbeschluss zum Finanzplan 2023 bis 2027 wurde festgelegt, die Maßnahme nur bei höchstmöglicher Fördermittelgenerierung und einem verbleibenden Eigenanteil von höchstens 1,95 Mio. € durchzuführen.

Im Rahmen der Generalsanierung der Dreifachturnhalle ist auch der Ausbau der Mittagsbetreuung geplant, um dem Ganztagesbetreuungsanspruch ab dem Schuljahr 2026/2027 Rechnung zu tragen.

Die Kosten bis zum laufenden Haushaltsjahr stellen sich wie folgt dar:

	RE 2021	RE 2022	RE 2023	RE 2024	RE 2025	Ansatz 2026
Baukosten DFTH						3.972.932,00 €
Baunebenkosten DFTH	60.741,00 €	48.123,51 €	23.443,00 €	189.347,28 €	195.494,14 €	442.458,00 €
Baukosten Mittagsbetreuung						634.244,00 €
Baunebenkosten Mittagsbetreuung						73.657,00 €
Förderungen						2.322.601,00 €
Gesamtausgaben						5.640.439,93 €
Gesamteinnahmen						2.322.601,00 €
Differenz						3.317.838,93 €

Der Baubeginn wird Mitte April 2026 starten.

Erwerb und Verkauf von beweglichen Investitionsgütern für den Bauhof

Der Haushaltsplan sieht folgende Beschaffungen von beweglichen Investitionsgütern für den Bauhof vor:

Ausgaben	
Mietkaufraten Fuhrpark	43.318 €
Steuer für Neubeschaffung Steyr Traktor	38.319 €
Restbetrag für sonstige Käufe	7.863 €
Gesamt	89.500 €
Einnahmen	
Verkauf alter Steyr Traktor	70.000 €

Feuerwehrwesen

Für die im Gemeindebereich Fürstenstein vorhandenen beiden freiwilligen Feuerwehren, Feuerwehr Fürstenstein und Feuerwehr Nammering, werden 2026 folgende Investitionen getätigt:

Feuerwehr Fürstenstein	
Ausgaben:	
Sirenensteuergeräte	12.000 €
Elektrolüfter	4.800 €
Einnahmen:	
Förderung Sirenensteuergeräte	8.700 €
Feuerwehr Nammering	
Ausgaben:	
Restzahlung Umrüstung LED-Beleuchtung	100,00 €
Einnahmen:	
-	

Multifunktionsareal

Anstelle des aktuell vorhandenen Beach-Volleyballplatzes im Bereich des Schul- und Sportgeländes in Fürstenstein soll ein Multifunktionsareal mit Soccer-Court für die Sportarten Fußball, Basketball und Volleyball sowie einem Kletterwürfel und Sitzgelegenheiten entstehen.

Für das Multifunktionsareal sind im Jahr 2026 Baukosten in Höhe von 80.100 € eingeplant. Laut Gemeinderatsbeschluss kann die Gemeinde aufgrund ihrer überaus angespannten Finanzsituation selbst nur einen maximalen Eigenanteil von 16.000 Euro leisten.

Für die Maßnahme erhalten wir eine Förderung von LEADER in Höhe von 60 % der Nettobausumme. Bis auf einen 10 % verbleibenden Eigenanteil an der Gesamtmaßnahme finanziert sich das Projekt letztlich über zahlreiche und großzügige Spenden sowie einer Beteiligung des Schulverbands.

Deckensanierung Dreiburgenstraße im Bauverbund mit Erneuerung Hauptwasserleitung und Kanal

Bereits im Jahr 2025 wurde die Maßnahme entlang der Dreiburgenstraße mit dem 1. Bauabschnitt begonnen.

Im Bereich des **Wasserleitungsbaus** sind für den 1. Abschnitt bereits Baukosten in Höhe von 236.948 € netto sowie Baunebenkosten von 33.144 € netto zum Tragen gekommen. Für das Jahr 2026 werden Baukosten von 187.900 € netto und Baunebenkosten in Form von Planungskosten und für eine Beprobung in Höhe von 10.000 € netto eingeplant.

Im Zuge des Wasserleitungsbaus soll sogleich die **Sanierung der Deckschicht und die Erneuerung der Straßenentwässerung** durchgeführt werden. Im Vorjahr wurden bereits Kosten für den Bau in Höhe von 115.705 € verausgabt und weitere in Höhe von 367.000 € sollen im Jahr 2026 zum Tragen kommen. Baunebenkosten wurden im Jahr 2025 in Höhe von 56.016 € in Rechnung gestellt und für das Haushaltsjahr 2026 werden noch weitere Kosten von 14.500 € für den Straßenbereich eingeplant.

Für die Asphaltierung der Staatsstraße und für die Erneuerung der Straßenentwässerung sowie dazugehöriger Planungskosten erhalten wir für die Durchführung der Maßnahme vom Straßenbaulastträger - dem Staatlichen Bauamt Passau - eine **Erstattung der Kosten** in Höhe von rund 491.000 €. Davon wurden bereits 134.499 € im Jahr 2025 vereinnahmt.

Ein geringer Betrag von 4.050 € ist im Jahr 2026 noch zusätzlich für eine Dienstbarkeit im Bereich der Straßenentwässerung aufzuwenden.

Der Kostenansatz für die **Sanierung des Mischwasserkanals** beträgt 159.400 € plus Nebenkosten in Höhe von 11.000 €. Hierfür wurden im Haushaltsjahr 2025 bereits Kosten von insgesamt 76.869 € in Rechnung gestellt.

Hinsichtlich des anstehenden **Glasfaserausbaus** wird die Telekom GmbH bereits im Rahmen der Fördermaßnahme die im Straßenbereich notwendige Infrastruktur mitverlegen. Hierfür wurde eine Kostenbeteiligung am Rohrgraben in Höhe von 14.000 € vereinbart.

Bau eines Entlastungskanals im Bereich Buchenweg/Haarhausstraße/Haselberg bis PA 25 mit paralleler Wasserleitungs- und Deckenbausanierung

In Oberpolling ist im Bereich des Buchenwegs, der Haarhausstraße und dem Haselberg bis zur Kreisstraße PA 25 der Bau eines Entlastungskanals mit paralleler Sanierung der Wasserleitung und Erneuerung des Deckenbaus geplant.

Für die Sanierung des Deckenbaus wurde ein Baukostenansatz in Höhe von 324.012 € und ein Baunebenkostenansatz von 166.370 € (inkl. Entsorgung belastetes Material) gebildet.

Für den Bau eines Entlastungskanals werden Kosten für den Bau in Höhe von 159.150 € und Nebenkosten von 79.706 € (inkl. Entsorgung belastetes Material) eingeplant.

Außerdem gehen aus der Planung Kosten für die Erneuerung der Wasserleitung von 113.368 € in Form von Baukosten und Nebenkosten in Höhe von 56.940 € (auch hier inkl. Entsorgung von belastetem Material) hervor.

Zuletzt soll mit der Maßnahme die Straßenbeleuchtung in diesem Bereich mit einem Betrag von 44.684 € erweitert werden.

Neue Bushaltestelle entlang der Staatsstraße in Nammering

Die bisherige Bushaltestelle in Nammering mit Wartefläche auf dem Grundstück Fl.-Nr. 2348/1, Gmkg. Fürstenstein, ist auf Grund eines neu errichteten Zauns durch den Eigentümer auf dem genannten Grundstück auf die Straßenfläche vorgerückt, was zu einer erhöhten Verkehrsgefährdung der dort wartenden Fahrgäste geführt hat. Eine neue zentrale Bushaltestelle in der Ortsmitte von Nammering ist deshalb als Ersatz auf einer Teilfläche des Grundstücks Fl.-Nr. 2331/0, Gmkg. Fürstenstein, vorgesehen. Für den Bau sind inkl. Grunderwerb und Planung Gesamtkosten von 57.500 € eingeplant. Da der Freistaat Bayern die Gesamtmaßnahme als Verbesserung des ÖPNV mit 80 % fördert, sind Einnahmen für die Maßnahme in Höhe von 41.500 € eingeplant.

Erweiterung der Wasserversorgung in Panholz-West

In der Gemeinderatssitzung vom 30.10.2025 wurden die Hintergründe – Versiegen der privaten Trinkwasserbrunnen - für eine Erweiterung der Wasserversorgung in Panholz dargelegt und sich für die Durchführung der Maßnahme ausgesprochen. Für den Wasserleitungsbau werden im Jahr 2026 Kosten in Höhe von 80.000 € netto eingeplant. Über die geplanten satzungsgemäßen Herstellungsbeiträge von insgesamt rund 15.000 € hinaus sind für jedes der fünf betroffenen Anwesen ein Betrag in Höhe von 15.000 € zu dem geplanten Wasserleitungsbau über entsprechende Sondervereinbarungen zu entrichten.

Anrampung des Donau-Ilz-Radweges – Ersatz Brücke zum Vereinsheim des TSV Nammering

Das Brückenbauwerk Nr. 8 der Gemeinde Fürstenstein zum Vereinsheim Nammering war dringend sanierungsbedürftig und wurde im letzten Prüfbericht als nicht ausreichend bescheinigt. Demzufolge war die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben. Die Baumaßnahme konnte im Haushaltsjahr 2025 vollumfänglich abgeschlossen werden

Als Ersatz für die Brücke wurde eine Anrampung des unter der Brücke verlaufenden Donau-Ilz-Radweges errichtet. Hierfür entstanden der Gemeinde bereits in 2025 Baukosten in Höhe von 150.057 € und Baunebenkosten von 25.044 €. Für die Umsetzung der Maßnahme war ein Grunderwerb in Höhe von 3.566 € notwendig. Für das Jahr 2026 werden mit der Schlussabrechnung noch Baukosten in Höhe von 170.000 € und Planungskosten von 30.000 € fällig. Die Baukosten ohne Nebenkosten sind nach Art. 13c FAG mit 75 % förderfähig. Mit einer geplanten Gesamtfördersumme in Höhe von 255.000 € wurde bereits in 2025 ein Betrag von 205.000 € ausbezahlt.

Sanierung von fünf Pumpstationen

Im Gemeindegebiet sollen insgesamt fünf Abwasser-Pumpstationen vollumfänglich saniert werden.

Im Haushaltsjahr 2025 wurden bereits die Pumpstationen am Birkenweg in Nammering und in Fälsching saniert. Hierfür wurden Kosten für die Betriebsanlagen in Höhe von 75.946 € und Planungskosten von 2.545 € in Rechnung gestellt.

Für das Jahr 2026 wird eine Restzahlung der sanierten Pumpstationen aus dem Jahr 2025 von 32.800 € fällig. Für die anstehende Sanierung der Stationen Mutholz, Unterpolling und Sportplatz Oberpolling sind Baukosten in Höhe von 160.000 € und weitere Planungskosten von 2.500 € eingeplant.

Aus der Kombi-Förderung KommKlimaFör und ZUG wird eine Gesamtförderkulisse von insgesamt 199.934 € erwartet. Davon wurden bereits im Jahr 2025 82.634 € vereinnahmt.

Breitbandausbau

Der Glasfaserausbau im Gemeindegebiet Fürstenstein wurde bereits final in der Gemeinderatssitzung am 27.06.2024 mit Vergabe des Auftrags an die Telekom GmbH sowie mit Beauftragung der Förderantragstellung beschlossen. Die Gesamtmaßnahme in Höhe von 3,9 Millionen Euro wird zu 90 % vom Freistaat Bayern gefördert. Durch eine zeitliche Verschiebung des Baubeginns werden anteilig im Jahr 2026 25 % der Gesamtkosten für die Planung fällig. Demnach wurde für dieses Jahr ein Ausgabeansatz in Höhe von 975.000 € und ein Einnahmeansatz von 877.500 € gebildet.

Im Jahr 2026 werden Baunebenkosten für Unterstützungsarbeiten durch das Planungsbüro IK-T aus Regensburg während der Durchführungsphase in Höhe von rund 8.500 € fällig.

Die Finanzplanung sieht neue Kreditaufnahmen in folgender Höhe vor:

Kreditaufnahme 2026: 3,555 Millionen Euro – davon Zwischenfinanzierung DFTH 1,6 Millionen Euro.

2026	1.358.882 €
2027	369.082 €
2028	- €

Stabi spielen weiterhin eine große und gewichtige Rolle – Wir hoffen auch dieses Jahr wieder auf eine konsolidierende Unterstützung durch den Freistaat.

Ein Dankeschön ergeht an unsere angehende Kämmerin Magdalena Hartl für die geleistete Vorarbeit zur Erstellung des diesjährigen Gemeindehaushalts.

In diesem Zusammenhang möchte ich es nicht versäumen, der gesamten Gemeindeverwaltung ein großes Dankeschön für die hervorragende Arbeit auszusprechen.

Ich bitte Euch um Zustimmung zum diesjährigen Gemeindehaushalt.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen – mit Besonnenheit, Weitblick und dem festen Ziel, unsere Gemeinde weiterhin lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten.